

Marathon-Rallye-Sport

Beitrag von „Sittingbull“ vom 1. Januar 2007 um 17:21

Hallo zusammen,

nicht nur die Route wurde geändert, auch gibt es Neuerungen beim Regelwerk.

Neue Navigations-Hilfen

Auf extrem schwierigen Offroad-Etappen sollen 2007 zusätzliche Wegpunkte die Navigation der Teilnehmer erleichtern. Neben den versteckten Wegpunkten (WPM - maskierte Wegpunkte) gibt es bei der Rallye Dakar 2007 erstmals auch sichtbare Wegpunkte (WPE - Waypoint Eclipse). Im Gegensatz zu den maskierten Wegpunkten, die erst auf dem GPS-System erkennbar werden, wenn sich das Fahrzeug bis auf drei Kilometer genähert hat, wird die Richtung eines Waypoint Eclipse auf dem GPS-Bildschirm bereits angezeigt, wenn sich die Volkswagen Werkspiloten und ihre Konkurrenten dem vorherigen Wegpunkt bis auf 200 Meter genähert haben. "Eine gute Entscheidung", erklärt der Volkswagen Werks-Copilot und dreimalige "Dakar"-Sieger Michel Périn. "Damit wird verhindert, dass Teilnehmer bei Unklarheiten im Roadbook durch die Wüste irren."

Sicherheit von Teams und Zuschauern verstärkt

Bei der Rallye Dakar 2007 werden die Sicherheitsvorkehrungen für Zuschauer und Bevölkerung in Afrika verstärkt. Eine breit angelegte Aufklärungskampagne in den örtlichen Medien soll die Menschen entlang der knapp 8.000 Kilometer langen Route auf den Rallyetross und das verstärkte Verkehrsaufkommen vorbereiten. Dabei wird auch die lokale Polizei stärker in die Überwachung der Verkehrsregeln einbezogen. "Wir begrüßen, dass die Veranstalter weitere Anstrengungen unternommen haben, dass die Rallye für Zuschauer, Teilnehmer und den Service-Tross noch sicherer wird", erklärt Volkswagen Motorsport-Direktor Kris Nissen.

Empfindliche Strafen für Temposünder

Bereits seit Jahren gilt für die Rallyeautos bei Ortsdurchfahrten Tempo 50 und teilweise Tempo 30 - auch auf den Wertungsetappen. Verstöße werden mit empfindlichen Geldstrafen und sogar Zeitstrafen geahndet. Bei wiederholtem Regelbruch droht sogar ein Ausschluss aus dem Wettbewerb. 2007 wurden die erlaubten Geschwindigkeiten für Begleitfahrzeuge außerhalb der Ortschaften weiter reduziert: Für Service-Pkw gilt maximal Tempo 120, Service-Trucks dürfen nicht schneller als 90 km/h fahren. Die in der Lkw-Wertung eingeschriebenen Race-Trucks dürfen maximal 150 km/h erreichen. Bei Verstößen werden auch gegen die Begleitfahrzeuge

empfindliche Strafen verhängt: Kostet das erste Überschreiten des Tempolimits um 0 bis 20 km/h noch 500 Euro, wird beim zweiten Regelbruch das Servicefahrzeug bis zum nächsten Tag beschlagnahmt - damit können auch die geladenen Ersatzteile nicht genutzt werden. Bei weiteren Überschreitungen droht ein Ausschluss aus der Rallye. Die eingenommenen Bußgelder werden bei der Rallye Dakar seit Jahren wohltätigen Zwecken zugeführt.

[Quelle](#)

Grüße von Stephan 